



## **Mit der neuen Samsung S20 Familie die Vorzüge der neusten Mobilfunkgeneration nutzen**

**Mit der Samsung S20 Familie kommen erstmals Geräte auf den Schweizer Markt, die 5G im ganzen Land nutzen können. Swisscom bietet das neue S20 und S20+ in Kombination mit inOne mobile go zum Preis der 4G-Modelle an.**

Die S20 Familie von Samsung sind Smartphones der Superlative. So bringen sie Videos in 8K-Auflösung mit so viel Detailtiefe, dass man daraus Standbilder in der Qualität eines Fotos festhalten kann. Bei Videos ermöglichen 120 Halbbilder pro Sekunde (120 Hz) eine bislang unerreicht flüssige Bildwiedergabe. Die grosse Akkukapazität wiederum verspricht lange Laufzeiten. Die neuen Geräte nutzen das schweizweit verfügbare 5G wie auch das ultraschnelle 5G+.

Michel Siegenthaler, Head of Offers und Marketing, sagt: "Ein Flaggschiff Smartphone ist so gut, wie das Netz reaktionsstark, leistungsfähig und schnell ist. Mit der S20-Familie und mit unserem 5G-Netz kommt alles zusammen. Die ersten Kunden erleben mit der S20-Familie ab sofort die Vorzüge der neusten Mobilfunkgeneration selbst." Um den Umstieg auf 5G zu vereinfachen, bietet Swisscom bis Ende April beim S20 und S20+ die 5G-Modelle zum Preis der 4G-Modelle an.

Die Samsung-S20-Familie unterstützt 5G, welches Swisscom bereits für 90% der Bevölkerung ausgebaut hat, und es nutzt das ultraschnelle 5G+. Dieses ist an zahlreichen Orten bereits verfügbar und wird laufend ausgebaut. "Mit diesen Geräten sind unsere Kunden zukunftssicher," ergänzt Michel Siegenthaler. Die S20-Familie von Samsung ist ab sofort regulär im Swisscom Shop erhältlich. Die ersten vorbestellten Geräte wurden bereits an Kunden ausgeliefert.

### **Entwicklung von Anwendungen**

Die neuste Mobilfunkgeneration bringt Innovationen für alle, Privatkunden wie Geschäftskunden. Innovative Kunden loten bereits heute die Möglichkeiten der neusten Generation aus:



- Das [Badrutt's Place Hotel](#) in St.Moritz, das seinerseits als erstes Hotel elektrisches Licht einführte, setzt auf 5G und bot als erstes Hotel in Europa eine 5G Innenversorgung.
- Die abgelegene [Ferienkolonnie Jolimont in Champéry](#) testet die letzte Meile über die Luft. Sie profitiert von schnellem Breitband und, als Novum, von den passenden ICT-Bausteinen (Smart ICT Angebote) über diesen Zugang wie Public Wireless LAN oder sichere Netzzugänge.
- Am World Economic Forum demonstrierten [ABB, Ericsson und Swisscom](#) gemeinsam eine Robotikanwendung mit einer Echtzeitsteuerung über 5G, die stellvertretend für die Möglichkeiten in der Industrie steht.
- An den [Olympischen Jugendspielen](#) testeten Partner und Swisscom Broadcast-Anwendungen, welchen den Materialaufwand massiv vermindern und Produktionen vereinfachen.
- Zu guter Letzt präsentieren baunahe Unternehmen an der [Swissbau](#) mögliche Anwendungen im Bauumfeld, um die Zusammenarbeit zu vereinfachen und die Qualität zu steigern.

### 5G und Gesundheit

Swisscom ist sich der laufenden Diskussion zu 5G bewusst. 5G ist eine Weiterentwicklung der bisherigen Generationen, welche heute ähnliche Frequenzen nutzt und für welche die gleichen Regeln gelten. Swisscom hält sich jederzeit an diese Regeln. Mehr Informationen zu Mobilfunk, Umwelt und Gesundheit: [www.swisscom.ch/strahlung](http://www.swisscom.ch/strahlung)

### Die Evolution von 5G

Per Ende 2019 hat Swisscom mit 5G eine nationale Abdeckung erreicht. Dafür baute Swisscom auf der bestehenden Infrastruktur auf und nutzt die Frequenzen der bisherigen Mobilfunkgenerationen. Dies bringt die neuen Funktionalitäten bereits heute landesweit, wie hohe Geschwindigkeiten bis zu einem Gigabit pro Sekunde und tiefe Reaktionszeiten. Der Ausbau mit 5G+ schreitet ebenfalls voran. 5G+ bringt weitere Vorteile von 5G und bringt zusätzliche Kapazität ins Netz. Dadurch erhöhen sich die Geschwindigkeiten, vor allem aber können viel mehr Benutzer parallel höhere Bandbreiten nutzen. 5G+ erfordert nebst der Software auch neue Hardware an den Antennenstandorten und nutzt weitere Frequenzen (3,6 GHz), die bisher unter anderem für TV-Reportagen verwendet wurden.

Bern, 12. März 2020